

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **109 (1991)**

Heft 36

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung vom 23. August 1991 in Flims ernannte neue SIA-Ehrenmitglieder:

Jean-Claude Badoux Daniel Borel



Jean-Claude Badoux

Né en 1935 à Forel-sur-Lucens (Vaud) d'une famille attachée à la terre, Jean-Claude Badoux reçoit en 1958 son diplôme d'ingénieur civil à l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich. Il passe alors quelques années dans la pratique et se rend aux Etats-Unis, à l'Université de Lehigh où, conjointement à une activité de chargé de cours, il prépare son doctorat qu'il obtient en 1965. Après avoir enseigné pendant trois ans à l'Université de Californie de Davis, il est nommé professeur à l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne et devient en 1969 directeur de l'Institut de la construction métallique (ICOM).

Il se consacre dès lors à une mission d'enseignement, de recherche et de développement et met toute son énergie à promouvoir la formation d'ingénieurs civils de haut niveau et à encourager des vocations de doctorat.

Le professeur Jean-Claude Badoux est entré à la SIA en 1960. Son engagement pour la Société est à l'image de son engagement professionnel. En particulier, il préside le

Groupe spécialisé des ponts et charpentes (GPC), participe à l'élaboration des normes des structures et collabore aux travaux de la Commission centrale des normes. En 1979, il est nommé membre du Comité central. Ses qualités de chef, son esprit de décision, sa compréhension des particularités confédérales, sa maîtrise des langues et sa haute conception de la profession le conduisent en 1987, année du 150^e anniversaire de la SIA, à la présidence de la Société. Dès lors, le professeur Jean-Claude Badoux s'attache à réformer les structures de la SIA et à lui insuffler une nouvelle vision conforme aux exigences de notre temps. Il lance entre autres l'action «Nouvelles Technologies» afin de promouvoir la collaboration interdisciplinaire. Toujours à l'écoute des Romands, il s'est efforcé sans relâche de défendre leurs intérêts outre-Sarine et de jouer un rôle conciliateur.

Le professeur Jean-Claude Badoux a marqué la SIA d'une empreinte durable; elle lui en témoigne sa profonde reconnaissance.



Daniel Borel

Daniel Borel, né en 1950 à Neuchâtel, obtient en 1973 le diplôme d'ingénieur physicien de l'EPFL. Il poursuit sa formation en électronique à l'Université de Stanford. Dès 1977, il développe des produits destinés au traitement de l'information sur ordinateur personnel. En 1981, il fonde Logitech, avec une double vocation de conseil et de création de logiciels de traitement de textes et de graphiques.

La mise au point de la souris, en tant qu'intermédiaire convivial entre l'homme et l'ordinateur, marque le début d'une évolution qui va faire de la petite entreprise suisse un grand mondial dans le domaine des périphériques d'ordinateur. Après avoir produit des milliers de souris pour des fabricants connus, Daniel Borel met sur le marché dès 1985 des produits sous le nom de Logitech, à

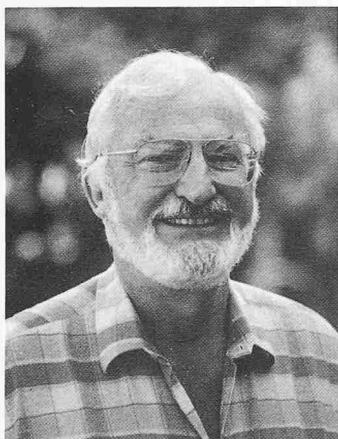
commencer par la souris, accompagnée de logiciels de traitement de textes et de graphiques appropriés.

Logitech compte aujourd'hui quelque 1200 collaborateurs. Le succès de cette entreprise, présente dans neuf pays, est fondé sur l'innovation, le progrès technique et la qualité des produits. Les moyens consacrés à la recherche et au développement se situent entre 7 et 8% du chiffre d'affaires.

En dix ans, Daniel Borel a propulsé une modeste entreprise suisse au premier plan de l'industrie informatique, non tant par son chiffre d'affaires que par la qualité et le caractère indispensable de ses produits. Cette consécration est le résultat de la conjonction de l'esprit d'entreprise et de la volonté d'une constante innovation technologique.

Heinrich Rohrer Branco Weiss

Heinrich Rohrer



Heinrich Rohrer wurde 1933 in Buchs SG geboren und wuchs später in Zürich auf. Er fühlte sich sowohl durch klassische Sprachen als auch durch die Naturwissenschaften angezogen und entschloss sich erst bei der Immatrikulation an der ETH Zürich für die Physik. Nach seiner Promotion an dieser Hochschule und zwei Postdoktoratsjahren an der Rutgers University in New Jersey begann er 1963 seine Tätigkeit am IBM-Forschungslaboratorium in Rüschlikon bei Zürich. Hier befasste er sich mit den Transporteigenschaften von Kondo-Materialien, Phasendiagrammen von Antiferromagneten, multikritischen Phänomenen und Tunnelmikroskopie.

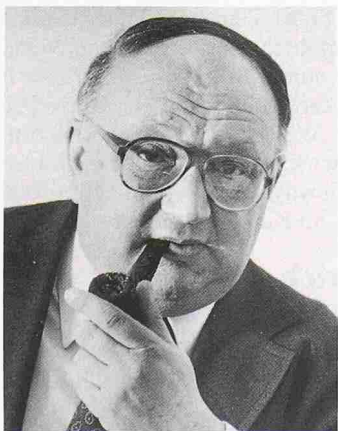
1974/75 schaltete Heinrich Rohrer ein Studienjahr an der University of California in

Santa Barbara ein, wo er seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Nuclear Magnetic Resonance vertiefte.

1986 wurde er zum IBM-Fellow mit voller Forschungsfreiheit ernannt. Seine Schaffenskraft belegen weit über hundert wissenschaftliche Publikationen. Zu seinen besonderen Verdiensten gehört das Rastertunnelmikroskop, für dessen Erfindung er, zusammen mit Gerd Binnig, 1986 den Physik-Nobelpreis erhielt. Seine ausserordentlichen Leistungen brachten ihm zahlreiche weitere Ehrungen ein.

Wie kaum ein anderer steht Heinrich Rohrer für die Freiheit der Forschung, intellektuelle Grosszügigkeit und für eine weltumspannende wissenschaftliche Verbundenheit.

Branco Weiss



Branco Weiss, 1929 als Bürger von Zürich in Zagreb geboren, ist eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit. In seinem Bestreben, gegenüber der Öffentlichkeit Verantwortung zu übernehmen, vereinigt er die Erkenntnisse des Ingenieurs mit der Sicht volkswirtschaftlicher Zusammenhänge. Als passionierter Kenner konstruktiver Kunst pflegt er zudem mannigfache Bezüge zur Kultur.

Nach seinem Chemiestudium an der ETH Zürich wandte er sich der Messgerätektechnik zu. 1959 gründete er in Zürich die Kontron AG. Diese in Elektronik und im Gebiet von analytischen und medizinischen Geräten tätige Unternehmung baute er zur erfolgreichen internationalen Firmengruppe aus, die er 1972 unter die Obhut der Hoffmann-La Roche in Basel stellte.

Es zog ihn aber zurück zum selbständigen Unternehmertum. Seit 1979 betreut er als Verwaltungsrat und Vorsitzender der Geschäftsleitungen die Xmit AG in Dietikon ZH (Computernetzwerke, Datenkommuni-

kation, Projekt-Engineering) und die Esec AG in Cham ZG (Montagemaschinen für die Halbleiterindustrie). Sein besonderes Interesse gilt der Gründung und dem Aufbau neuer Unternehmen als staats- und wirtschaftspolitisch nützliche Aufgabe. Besondere Anliegen sind ihm dabei die Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses. Deshalb folgte er 1987 einem Ruf als Lehrbeauftragter an die ETH Zürich, wo er Vorlesungen über Planung, Gründung und Führung neuer Unternehmen sowie über Einführung in die Technologiestrategie hält.

Der Wunsch nach Förderung des freien, verantwortungsbewussten Unternehmertums leitete ihn als Stifter des Schweizer Unternehmerpreises sowie als Mitgründer und Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für neues Unternehmungskapital (Risikokapital). Seine Mitgliedschaft im Vorstand der Schweizerischen Akademie der technischen Wissenschaften ist ein weiteres Zeichen der Wertschätzung, die Branco Weiss in seinem Wirken findet.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Ein Dank an die Architekten Hans U. Gübelin und Max Ziegler

Aus der Kommission für Architekturwettbewerbe sind nach langjähriger Tätigkeit zwei verdiente Mitglieder zurückgetreten: *Hans U. Gübelin* als Präsident und *Max Ziegler* als Obmann der Gruppe Ostschweiz.

Das Wettbewerbswesen hat für die Förderung und die Qualität der schweizerischen Architektur eine wesentliche Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, dass die Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Wettbewerbe durch die Wettbewerbskommission des SIA sorgfältig geführt und begleitet wird. Dabei geht es nicht nur um die Behandlung der Rekurse, sondern vor allem um die Beratung der Veranstalter und die Prüfung der einzelnen Programme. Hans U. Gübelin hat seine Aufgabe als Präsident der Kommission während mehr als 20 Jahren wahrgenommen und dabei einen grossen Arbeitsaufwand ehrenamtlich und mit grossem Engagement bewältigt. Dafür gebührt ihm grosse Anerkennung und der Dank aller, die als Teilnehmer oder Preisrichter mit Wettbewerben beschäftigt sind. Architekt Max Ziegler war seit fast dreissig Jahren als Mitglied der Wettbewerbskommission tätig. Er hat in dieser Zeit eine grosse Zahl von

Wettbewerbsprogrammen überprüft und bearbeitet. Bei dieser Aufgabe konnte er seine langjährige und grosse Erfahrung als Teilnehmer und Gewinner vieler Wettbewerbe und als gesuchter Preisrichter einbringen. Als eigentlicher Wächter über die korrekte Interpretation der Ordnung 152 für Wettbewerbe hat sich Max Ziegler grosse Verdienste für das Wettbewerbswesen erworben und den Dank der Architekten verdient.

Das Wettbewerbswesen ist eine sehr komplexe und vielschichtige Angelegenheit, die naturgemäss auch zu Meinungsverschiedenheiten führen kann. Es ist zu bedauern, dass solche Differenzen zum Rücktritt der beiden Kollegen geführt haben. Dies vermindert jedoch keineswegs die Verdienste der Zurücktretenden. Im Namen des SIA möchte ich den Architekten Hans U. Gübelin und Max Ziegler den Dank und die Anerkennung für die grosse geleistete Arbeit in der Wettbewerbskommission aussprechen.

Flims, 22. August 1991

Der Präsident

Prof. Dr. Jean-Claude Badoux

Neuerscheinungen in der SIA-Dokumentationsreihe

Die Rolle des Architekten in den neuen Tragwerksnormen des SIA

Referate der Studientagung vom 11. April 1991 in Zürich

Dokumentation SIA D 072, Format A4, 82 Seiten, broschiert, Fr. 55.–, für SIA-Mitglieder Fr. 33.–.

Inhalt:

B. Späti: Einführung

Begriffe

M. Hirt: Tragwerksnormen

Ihre Bedeutung für Architekt, Ingenieur und Bauherr

P. Lüchinger: Entwurf und Konstruktion vor dem Hintergrund der Tragwerksnormen

J. Bühler: Erhaltung von Bauwerken

B. Caretta: Aufgaben des Architekten als Gesamtleiter

M. Weibel: Der Gesamtleiter aus der Sicht der Bauherrschaft

U. Hess-Odoni: Der Architekt – der Verantwortliche für die Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit von Bauwerken

Anhang
Norm SIA 160, «Einwirkungen auf

Tragwerke», Kapitel 2

Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit Norm SIA 162, «Betonbauten», Kapitel 7

Aufgaben der beteiligten Fachleute

J.-P. Lebet: Anhang A3, Beispiel

M. Matousek, *P. Matt*: Unterlagen zur Gewährleistung von Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit anhand eines Industriegebäudes

Photovoltaik – Gebäude-Bestandteil im Jahre 2010

Referate der Studientagung vom 16. April 1991 in Muttenz

Dokumentation SIA D 073, Format A4, 94 Seiten, broschiert, Fr. 60.–, für SIA-Mitglieder Fr. 36.–.

Inhalt:

F. Jehle: Ziel der Tagung und Zusammenfassung der Beiträge

P. Rapp: Begrüssung: Neuartige Lösungen sind vorstellbar

E. Belser-Bardill: Einführung: Auch diese Chance müssen wir nutzen

D. Stahl: Solarzellen für den Weltmarkt und neue Technologien

M. Real: Wachstumsmodell für Moratorium

J. Gfeller: Aktivitäten des Bundes

T. Nordmann: Ideenskizze: Photovoltaik-Umsetzungsprogramm

P. Toggweiler: IEA SHCP Task 16: Photovoltaics in Buildings

M. Wagner: Eine Herausforderung an die Architekten

M. Posnansky: Generatoren als Bauelement der Gebäudehülle

H. Leibundgut: Photovoltaik setzt rationale Elektrizitätsanwendung voraus

A. Aemi: Fabrik der Zukunft zu 70% energieautark

F. Knobel, *H.-J. Luchsinger*: Zentrum für Bau-, Energie- und Umwelttechnik

H. Prinz: Wohngebäude

J.-M. Cottier: Bâtiment industriel «Windmühle»

Bestellungen richten Sie bitte an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 72 (Normenverkauf), Fax 01/201 63 35.

Sektionen

Thurgau

Liegenschaftentwässerung:

Sickerwasser – Meteorwasser – Schmutzwasser

«Alles anschliessen» – dieses Motto aus der Anfangszeit des Gewässerschutzes ist passé. Mit dem neuen eidgenössischen Gewässerschutzgesetz darf unter anderem Sickerwasser nicht mehr an die Kanalisation angeschlossen werden.

Die SIA-Sektion Thurgau führt zu dieser Thematik am Montag, 16. September, um 17.30 Uhr im «Thurgauerhof» in Weinfelden eine öffentliche Veranstaltung durch. *Fredi Lier* und *Peter Brunner*, kantonales Amt für Umweltschutz und Wasserwirtschaft, erläutern die Auswirkungen der neuen Philosophie im Gewässerschutz und deren Realisierung im Kanton Thurgau.

Zürich

ABB Oerlikon/Besichtigung Lok-Montage «Tramont»

Die Sektion Zürich lädt am Mittwoch, 18. September, 15–17.30 Uhr, zu einer Besichtigung der neuen ABB-Lokmontagehalle «Tramont» und der neuen Hochleistungslok 2000 ein. Besammlung ist beim Haupteingang der ABB in Zürich-Oerlikon, Portier 1. Anmeldung an: Schweizerische Bundesbahnen, Bauabteilung Kreis III, z.H. W. Rihner, Postfach, 8021 Zürich.